



Der BayBEP legt großen Wert auf die Erziehungspartnerschaft zw. Päd.

Fachkräften und Eltern. Diese Partnerschaft wird als **wesentlicher Bestandteil der Bildungs- und Erziehungsarbeit** angesehen.

Hier sind die wesentlichen Punkte, die der BayBEP zur Erziehungspartnerschaft festlegt:

Vorgaben und Begründungen

1. **Bedeutung der Erziehungspartnerschaft:**

- Der BayBEP betont, dass die **Familie der erste und wichtigste Bildungsort für Kinder ist**. Die **Zusammenarbeit** zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften ist **entscheidend**, um die **Entwicklung der Kinder ganzheitlich zu fördern**.
- *Begründung: Eine enge Zusammenarbeit ermöglicht es, die individuellen Bedürfnisse und Potenziale der Kinder besser zu erkennen und zu fördern.*

2. **Ziele** der Erziehungspartnerschaft:

- Die Erziehungspartnerschaft soll dazu beitragen, dass **Eltern und Fachkräfte gemeinsam Verantwortung für die Bildung und Erziehung der Kinder übernehmen**.
- *Begründung: Durch die gemeinsame Verantwortung wird die Erziehung konsistenter und effektiver, da beide Seiten an einem Strang ziehen.*

Gestaltung der Erziehungspartnerschaft

1. **Kommunikation:**

- Regelmäßige und **offene Kommunikation ist das Fundament der Erziehungspartnerschaft**. Dies kann durch **Elterngespräche, Elternabende** und **schriftliche Informationen** erfolgen.
- *Gestaltung: Es sollten regelmäßige Gespräche stattfinden, in denen die Entwicklung des Kindes besprochen wird. Auch informelle Gespräche beim Bringen und Abholen des Kindes sind wichtig.*

2. **Partizipation:**

- **Eltern sollen aktiv in das Geschehen der Kindertageseinrichtung einbezogen werden**. Dies kann durch die **Teilnahme an Projekten, Festen** und anderen **Aktivitäten** geschehen.
- *Gestaltung: Eltern können eingeladen werden, ihre Fähigkeiten und Interessen in die pädagogische Arbeit einzubringen, z.B. durch Workshops oder Vorträge.*

3. **Transparenz:**

- Die **Arbeit der pädagogischen Fachkräfte** sollte für die Eltern **transparent sein**. Eltern sollten **über den Alltag** und die **pädagogischen Ziele** informiert werden.
- *Gestaltung: Dies kann durch Aushänge, Newsletter oder digitale Plattformen erfolgen, auf denen Informationen geteilt werden.*

4. **Vertrauensvolle Beziehung:**

- Eine **vertrauensvolle Beziehung** zwischen Eltern und Fachkräften ist entscheidend. Diese basiert auf **gegenseitigem Respekt** und **Anerkennung der jeweiligen Kompetenzen**.
- *Gestaltung: Fachkräfte sollten offen für die Anliegen der Eltern sein und diese ernst nehmen. Gleichzeitig sollten Eltern die professionelle Arbeit der Fachkräfte respektieren.*

Umsetzung in der Praxis

• **Beispiele:**

- **Elternabende:** Regelmäßige Treffen, bei denen pädagogische Themen besprochen und Fragen der Eltern geklärt werden.
- **Elterngespräche:** Individuelle Gespräche über die Entwicklung des Kindes, bei denen auch die Eltern ihre Beobachtungen und Wünsche einbringen können.
- **Gemeinsame Projekte:** Aktivitäten, bei denen Eltern und Kinder gemeinsam lernen und arbeiten, z.B. ein Gartenprojekt oder ein Bastelnachmittag.

Der BayBEP sieht die **Erziehungspartnerschaft als dynamischen Prozess**, der **kontinuierlich gepflegt** und **weiterentwickelt werden muss**. Ziel ist es, eine **positive und unterstützende Umgebung** für die **Kinder** zu schaffen, in der sie sich **optimal entwickeln können**.



Die Informationen zur Erziehungspartnerschaft im BayBEP sind in mehreren Kapiteln zu finden.

Hier sind die relevanten Kapitel:

1. **Kapitel 8.1: Mitwirkung der Kinder am Bildungs- und Einrichtungsgeschehen (Partizipation):**
 - Dieses Kapitel behandelt die **Partizipation der Kinder** und die **Einbindung der Eltern in den Bildungsprozess**. Es wird beschrieben, wie **Eltern aktiv in das Geschehen der Einrichtung einbezogen werden können**.
2. **Kapitel 8.4.2: Innovationsfähigkeit und Bildungsqualität - Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung auf Einrichtungsebene:**
 - Hier wird die **Bedeutung der Erziehungspartnerschaft im Kontext der Qualitätsentwicklung und -sicherung beschrieben**. Die Zusammenarbeit mit den Eltern wird als **wichtiger Faktor für die Bildungsqualität** hervorgehoben.
3. **Kapitel 7: Pädagogische Leitlinien:**
 - In diesem Kapitel werden die **pädagogischen Grundsätze und Leitlinien** beschrieben, die **auch die Zusammenarbeit mit den Eltern umfassen**. Die Erziehungspartnerschaft wird als **integraler Bestandteil der pädagogischen Arbeit** betrachtet.

*Diese Kapitel bieten einen umfassenden Überblick über die **Erwartungen und Anforderungen an die Erziehungspartnerschaft im Rahmen des BayBEP**. Sie **betonen die Bedeutung der Zusammenarbeit** zwischen **Eltern und Fachkräften** für die **ganzheitliche Förderung der Kinder**.*